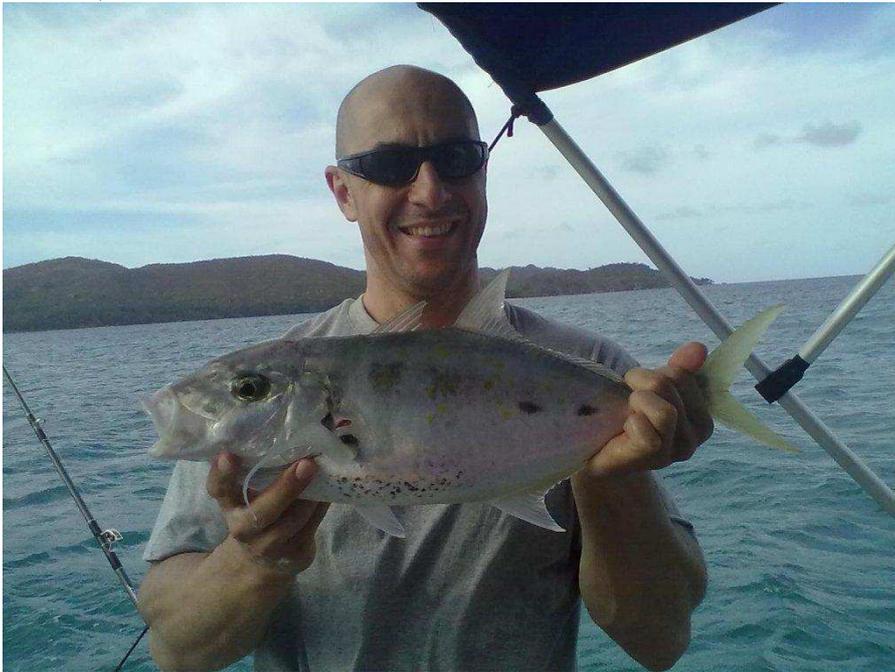


Hallo Ihr Alle!

Die im letzten Monat geäußerte Hoffnung, dass der August schon ein Abflauen des Südost-Passats bringen würde, hat sich leider nicht erfüllt. Auch diesen Monat war an vielen Tagen das Fischen ziemlich unmöglich, und an den allermeisten Übrigen auch nur etwas für Hartgesottene. Aber wer trotzdem rausfuhr, hat zumeist gut gefangen. So ging es auch uns auf unserem einzigen Trip zur Monatsmitte, und damit reicht es auch mal wieder für ein Video. Aber der Reihe nach:

Die erste August-Woche war praktisch komplett verblasen, und dann gab es ein paar Gelegenheiten. Greg & Andre hatten ab dem 06. einige Buchungen für Spinnfischen, aber die Gäste stellten sich als Anfänger heraus, die das Werfen nicht hinbekamen. Also haben sie im Norden ufernah Wobbler geschleppt, und fingen u.a. Bonitos, Barracudas und Jobfish.



Am Tag danach erwischten sie einen kleinen GT von etwa 3kg, und irgendetwas Grosses zog ihnen in ein Unterwasserriff. Tags drauf fingen sie einen Dogtooth Tuna auf dem Heimweg vom Schnorcheln.



Greg erzählte mir auch, dass Mervin am gleichen Tag zum Trolling draussen war, und einen Dorado und einen

Gelbflossentun erwischt sowie einen Sail verloren hatte. Ausserdem habe er gehört, dass ein Boot aus La Digue tags zuvor von einem Marlin gespoolt worden sei - an 50lbs-Gerät. Muss ein Grosser gewesen sein.

Auch Christian war am selben Tag mit Gästen auf dem Wasser. Um Sisters bekamen sie einen Dorado, und fanden dann die Sails im Norden bei Aride. Zwar biss nur einer, und der kam auch noch los, aber gesehen habe er um die 20!

Danach frischte der Wind wieder auf die üblichen 18-20 Knoten auf, und es ging nichts. Am 12. hielt ich es nicht mehr aus, und hab 2 Wobbler im Windschatten von Curieuse hoch zur Anse Lazio geschleppt, um dort in erhofft halbwegs Ruhigem ein bisschen mit der Spinnrute zu fischen. Beim Schleppen bekam ich am Nordende der Insel einen brutalen Biss, der mir die Rute so krumm zog, dass ich dachte, das gibt Bruch. Aber sie schnellte sofort zurück, Haken nicht erwischt. Sehr schade, hätte gern gewusst, was das war. Das Werfen konnte man ziemlich vergessen, auch oben an der Anse Lazio piff der Wind so rein, dass ich fast überall sofort mit 3-4 Knoten abtrieb. An einer Stelle folgte ein Bluefin Trevally zwei Mal meinem Jerkbait, und zum guten Schluss fing ich zumindest noch einen formidablen Garfish. Und davon gibt es diesmal auch ein nebefreies Bild:



Drei Tage danach, am 18., war Feiertag, und mässigerer Wind dazu angesagt. Also endlich anständiges Trolling. Als Robin & ich lostuckerten, waren es allerdings immer noch gute 14 Knoten. Zwar flaute es im Verlauf etwas ab, aber durch die aufgebaute Dünung war es eine aufregende Angelegenheit. Zum Glück galt das auch für die Angelei selbst. Diesmal fingen wir zwar keinen Tun, und auch keinen Schwerträger, aber dafür sonst so ziemlich Alles, was hier rumschwimmt: Bonitos, Garfish, Wahoo, 2 Dorados, Rainbow Runner, Green Job und auch noch einen allerdings kleinen Giant Trevally. Dem gaben wir jedoch die Chance, sich seinen Namen noch zu verdienen. Daraus liess sich dann auch endlich mal wieder ein Video erstellen, zu finden auf YouTube unter dem folgenden Link:

<http://www.youtube.com/watch?v=R-x9LETPIvq&feature=plcp>

Auch wenn wir keinen Trophäenfisch und auch keinen Billfish erwischt haben, war das ein feiner, mehr als unterhaltsamer Tag. Und dabei auch ein prima Beispiel, was die Fischerei hier auf den Seychellen so besonders macht: Wo sonst fängt man in ein paar Stunden Trolling 7 unterschiedliche Fischarten? Erfreut hat mich auch, dass das Schleppen mit Kreishaken - erstmals ausprobiert - wunderbar funktioniert. Zum Einen hängt der Fisch nicht einfach, sondern man muss nach dem Biss selbst aktiv werden. Zum Zweiten sitzt der Haken immer im Maulwinkel. Somit ist der Fisch in bestem Zustand - sowohl im Drill, als auch für ein Release. Sehr angenehm für alle Beteiligten. Am Sailfish sind wir übrigens auch nur ganz knapp vorbeigeschrammt. Einer sprang 2 Mal nur 20m schräg vor dem Boot. Haben natürlich sofort eingeschwenkt, und bekamen auch 30 Sekunden später den Biss. Hat sich aber leider nur als kleiner Dorado entpuppt. Uns so zu erschrecken, dieser Lümmel.

Am selben Tag hatte auch Christian mal wieder eine Charter: Einen Sail verloren, dafür 4 schöne Gelbflossentune gefangen. Ein gehakter grosser Wahoo sprang ein paar Meter senkrecht in die Luft, und beim Aufschlag auf's Wasser fiel der Köder raus. Muss wohl ziemlich spektakulär ausgesehen haben.

Tags drauf bin ich dann nochmal mit der Spinnrute losgetuckert, denn es sollte nur 5-6 Knoten Wind geben. Das waren allerdings wieder mindestens 15, und wer die Wettervorhersage auf dem Gewissen hat, gehört mit dem

nassen Handtuch geschlagen. Hab mich also hinter die Sisters in eine Ecke verkrümmelt, aber dort ging nicht viel: Ein paar Stupser auf meinen offenbar zu grossen Popper. Kleinere Angebote wurden dann allerdings ignoriert. Immerhin liessen sich auf Wobbler ein Green Jobfish und auf einen Jerkbait ein merkwürdiger, schwärzlicher Snapper fangen. Zu sehen hier:



Martin hatte in dieser Phase auch 2 kleine Trips a 3 Stunden. Beim ersten wurde den Gästen nach einer Stunde und einem Gelbflossentun speiübel - Abbruch. Beim Zweiten überstanden sie immerhin die Zeit und auch den erneuten Tun.

Weitere 2 Tage danach, am 18., stand das Southeast Monsoon Sailfish Tournament in Mahe an. Die Nummer war mir trotz (zunächst ...) positiver Windvorhersage mit meinem kleinen Boot zu heftig, und auch sonst nahm keines der Praslin-Boote teil. Abfahrt von Marine Charter in Victoria war Samstag Morgen um 3:00 Uhr, und rund eine Stunde vorher wurde ich daheim wach, weil der Wind durch mein Schlafzimmer pfiß wie blöd. War froh, mummelig im Bett statt auf dem Wasser zu sein, und das kommt selten vor. Ähnlich dachten wohl auch Andere, aber trotzdem traten 14 Teams tatsächlich an. Unter den wirklich üblen äusseren Bedingungen - die meisten Boote verloren viel Zeit beim zum Teil vergeblichen Versuch, gegen den Wind zum Drop zu kommen - waren dann auch die Fänge nicht so überragend. Es wurden nur 2 Sails gefangen, aber dazu immerhin 2 Marline gehakt, für die es übrigens keinerlei Preise oder Punkte gab, sondern eine Release-Empfehlung - prima Sache! Hier ein paar Fotos und ein Auszug aus den Ergebnissen (prämierte Fischarten, jeweils Schwerster, Siegerteam):

Barracuda	2,5kg	Team Marlin
Bonito	6,5kg	Team Kuki
Dorado	9,0kg	Team Marlin
Kingfish/Wahoo	12,5kg	Team Dalon
Sailfish	34,0kg	Team Dalon
Rainbow Runner	2,0kg	Team Mimi2
Dogtooth Tuna	39,0kg	Team Kingfisher
Yellowfin Tuna	37,5kg	Team Kingfisher





Die neue Crew vom SSFC (Seychelles Sports Fishing Club) steckt jetzt schon knietief in den Vorbereitungen für das nächste Event im Oktober. Das Turnier von La Digue ist das Grösste hierzulande. Erwartet werden 30 Boote! Hoffe doch sehr, das Feld mit meiner kleinen Nuckelpinne aufzufüllen ... und idealerweise auch kräftig aufzumischen. Aber ich halt den Ball wohl besser erstmal flach. Das wird nämlich eine richtig harte Nummer: Abfahrt nachts um 02:00 Uhr, dann in stockfinsterer Nacht 28 Seemeilen rausknüppeln zum Drop-Off. Dort gute 12h fischen, dann mit Vollgas zurück, um rechtzeitig wieder beim Wiegen aufzuschlagen. Das alles auf der kleinen offenen Nusschale ohne Toilette, Gelegenheit sich mal abzulegen, oder sonstigen Komfort. Suche noch nach einem dritten Mann, idealerweise aus Walbein geschnitzt. Interessiert?

Für die folgende Woche war windbedingt an Angeln nicht zu denken, aber für das Wochenende zum 26. sah es gut aus, und Sonntag wollten wir angreifen. Tatsächlich gab es morgens nur eine leichte Brise, alles war vorbereitet, und Robin & ich waren topmotiviert. Mein Boot aber leider nicht. Aufgrund eines Elektrikproblems gab der BB-Motor keinen Mucks von sich. Und beim Versuch es zu richten, legten wir den Anderen auch noch lahm. Vollfrustriert sass ich also in meinem Pavillion, und drehte am Rad: Erstmals, seit ich das Kutterchen hab, gab es optimale Bedingungen, und dann so ein Mist!

Montag bin ich quasi zu Therapiezwecken mit Pierre mal für ein Stündchen in seinem "Beiboot" raus auf die Bucht. Er fing zunächst einen Bluefin Trevally, dann einen Doublespotted Queenfish und anschliessend noch einen ungefähr gleich grossen Barracuda. Ich schaute derweil interessiert zu bzw. in die Röhre. Ganz zum Schluss konnte ich aber doch noch nach spektakulärem Drill mit etlichen Sprungeinlagen den Grössten des Tages fangen - natürlich wieder einen Garfish. Irgendwie haben die es mit mir. Sorry auch für meinen Zeh im Bild.



Am Dienstag hat dann ein Mechaniker mein Boot wieder halbwegs klar gemacht. Zumindest schnurrt es jetzt wieder, aber das Hauptsteuerungskabel muss in Bälde ausgetauscht werden. Abends rief Christian mal durch,

um einen Fangbericht vom Wochenende durchzugeben: Reichlich Bonitos, Dorados, 4 schöne Wahoos, und 2(!) Marline hinter dem Boot - an einem "Halben Tag"! Auch Martin hatte nochmal eine Charter mit der üblichen bunten Tüte und zwei Sails, die die Lures zwar auch nur begucken wollten. Aber offenbar war da draussen doch Einiges unterwegs. So tat mir dann mein entgangenes Fischen nochmal richtig weh.

Auch um Mahe war die Aktivität offensichtlich den ganzen Monat über hoch - wenn denn gefischt werden konnte, und jemand raus fuhr. Auf der SSFC Facebookseite gab es eine ganze Reihe Meldungen über gesehene und auch gehakte Sails & Marline. Hab auch wie üblich mal mit Faizal telefoniert und bekam noch Zusatzinfos zum Turnier. Die beiden angelandeten Marline konnten nicht releast werden. Der eine war im Auge gehakt, der Andere tief gegangen, und dann unten verstorben. Auch gab es über das bereits Geschilderte noch etliche Billfish-Hookups. Sein Team Kingfisher hatte sowohl einen Sail als auch einen Marlin dran. Auf einem anderen Boot war das Vorfach bereits gegriffen, als der Sail loskam. Aber die Jungs hatten die obligatorische Kamera nicht klar, und somit gab es keine Wertung. Und ein weiteres Boot hatte einen 6-fach Sailraise, bekam aber keinen Biss. Trotzdem ist es faszinierend zu sehen, wie die Zahlen an gefangenem und vor Allem auch gesichtetem Billfish hier in den letzten 2-3 Jahren steil nach oben gegangen sind. Selbiges ist ja auch in anderen von der Piratenaktivität betroffenen Gebieten passiert, als deswegen die Schlepptrawler in den Häfen blieben. Persönlich wünschte ich - wie natürlich alle Angler hier -, dass die Dinger aus den hiesigen Gewässern komplett verbannt würden. Aber stattdessen fahren sie nun wieder, und es wird interessant sein zu sehen, welche Effekte sich dann ergeben. Aber im Moment und für die nächste Zeit sieht es erstmal noch sehr vielversprechend aus.

Zum guten Schluss: Am 30. erzählte mir Christian, dass Mervin bei üblen Bedingungen draussen war, und ein schräges Erlebnis hatte: Doppelbiss Dorado, der Erste war bereits im Boot, der Zweite kurz davor. Und gut sichtbar wurde der dann vom Haken gepopst - von einem Marlin!

Sonst tat sich seit Anfang der Woche nichts Nennenswertes mehr. Das Wetter ist wie gesagt extrem bescheiden: Nicht nur Wind, sondern auch noch tiefhängende, dichte Wolken, und immer wieder Regen. Pierre sagt allerdings, dass sich damit der "Jahreszeitenwechsel" und endlich das Einschlafen des Südost ankündigt. Ich kann es kaum erwarten!

Petri Heil und herzliche Grüsse aus Praslin,

Daniel